

Wilhelm Middeke (Spitzname Middekes Hase)

1955



Im Jahresbericht **1964** des Männergesangsvereins ist ein Ereignis erwähnt, dass die unerschütterliche Treue eines Sangesbruders demonstriert. Unser lieber Sangesbruder Wilhelm Middeke versuchte sein Glück auch einmal bei einer Treibjagd. Flink wie er ist, verfolgte er einen Hasen so dicht auf den Fersen, dass ein Teil der Schrotladung, die dem Tierchen galt, sein Gesicht traf, und er dabei ein paar seiner Zähne verlor.

Trotz dieses herben Verlustes und des argen Schmerzes erschien er dennoch bei der nächsten Gesangprobe. Stolz zeigte er hier die beiden schönsten Apfelzähne vor, die früher seinen süßen Mund zierten, nun aber in weißem Seidenpapier eingewickelt, in seinem Portemonnaie ruhen. Nur weiter so!